

POETRY-ELEMENTE aus Kern-Sätze#07 im November 2022

Online verfügbar: <https://www.youtube.com/watch?v=qDHavudm9Lk>



Jedem Anfang wohnt ein Glaube inne

Von Innovation und Exnovation, Loslegen und Loslassen, Aufhören und Aufbrechen

Philipper 1,6

Gott fängt an. Und vollendet.
Er ist ein Anfänger und bleibt es.
Am Anfang schafft er die Welt und hört nicht auf, Schöpfer zu sein.
Am Anfang war das Wort und kommt in die Welt,
Gott wird Mensch.
Er verlässt den Himmel und kommt in diese Welt hinein, um ganz für uns da zu sein.

Und das heißt:

Statt einfach „Weiter so“ sagt Gott: Neues wagen!
Statt nur vom Himmel herab auf eine gefallene Welt zu gaffen, findet Gott Gefallen an der Welt und sagt: Ich will Neues schaffen.
Statt immer nur Ewigkeit kommt er in die Zeit.
Statt himmelhochjauchzend wird er selbst zu Tode betrübt.
Statt nur Wolke 7 will er wirklich lieben.
Statt nur von oben herab sehen will er wirklich mitgehen.
Statt im Himmel ganz hinten versteckt und verstellt, wird er offenbar und kommt in die Welt
Statt „no name“-Religion kommt er als „der Sohn“.
Statt schöner und schlauer Gedichte eben ganz erdig: Er schreibt Geschichte.

Philipper 2,6-11

Innovation beginnt mit uns.
Mit Menschen, die neu sind, die Gott verändert.
Und er verändert alles.
Er macht selig. Er befreit.
Wir sind nicht mehr, wer wir waren.
Wer auf Jesus vertraut, ist Kind Gottes.
Ein neuer Mensch. Ein neuer Weg. Eine neue Geschichte.
Ein fröhlicher Wechsel vom Knecht zum Kind, von der Magd zur Tochter Gottes.
Du bist, was dir Jesus verspricht.
Du bist nicht mehr allein.
Du bist verbunden mit anderen.

Statt festgelegt auf das, was war, nun frei durch das, was „wahr“ ist.
Statt nur Vergangenheit nun auch Vergebung.
Statt nur Blick zurück nun auch nach vorn.
Statt gefangen nun frei.
Statt „Leben heißt auf Dauer nur Sterben“ nun: „Ich werde nicht sterben, sondern leben.“
Statt meiner Scham und meiner Schuld nun: Gottes Gnade und seine Geduld.
Statt meinem Eigensinn nun sein Gemeinsinn.
Statt „mein Haus, mein Auto, mein Boot“ nun: „dein Name, dein Wille, dein Reich“

Innovation können wir nicht machen. Nur sein. Nur leben.

Philipper 3,13

Christsein heißt: Ergriffen sein.
Nicht etwas ergriffen zu haben.
Es geht darum, immer wieder neu ergriffen zu werden. Mich ergreifen zu lassen.
Vielleicht ist das sogar das Geheimnis jeder Innovation.
Neu von Christus ergriffen werden und dann nachfolgen.
Nachjagen. Nie perfekt. Immer Anfänger. Aber das aus Überzeugung.
Innovation entsteht, wo wir aufhören, auf andere zu warten, und anfangen, anders zu handeln.

Innovation braucht Inspiration.
Auf-Hören auf das, was Gott sagt. Dazu brauchen wir die Bibel.
Auf-Merken auf das, was Jesus tut. Das bedeutet Nachfolge.
Auf-Reden, was unser Herz bewegt. Das ist das Gebet.
Hinaufzusprechen zum Himmel hin, was uns erfüllt, was uns klagen lässt, was uns auf der Seele liegt, was wir uns ersehnen und wünschen.
Bitten. Danken. Loben. Anbeten.
So entsteht Freude.

Philipper 4,4-7

Das weitet den Blick.
Freude am Herrn und an den Menschen.
Und eine Christus-begründete Sorglosigkeit.
Gemeinde heißt: Platz für alle. Denn Jesus ist für alle.
Für alle gestorben. Für alle auferstanden. Er hat für alle alles getan.
Und weil Jesus alle will, weitet die Gemeinde immer wieder ihren Platz.
Von der Enge in die Weite.
Menschlich ist andersherum: immer enger werden.
Das ist religiös ist und das ist natürlich.
Aber Gemeinde Jesu Christi wird immer wieder weiter, weil Jesus alle will.
Wir brauchen diese Jesus-Inspiration.
Sie bringt Innovation.

Statt Kaiphas und Co wird Zachäus zum Bro
Statt alte Bekannte gibt's neue Verwandte
Statt „nur schriftgelehrt“ werden Fischer bekehrt
Statt „nur gesetzestreu“ wird Leben neu
Statt „schon immer fromm“ darf jeder komm'n.
Statt Prinzipien zu reiten, soll die Liebe leiten.
Statt Ausgrenzen und Abgrenzen eine grenzenlose und Grenzen überwindende Gemeinschaft
Das heißt aber auch:
Statt „schon immer so“ nun volles Risiko
Statt „wir haben's im Griff“ nur Jesus im Schiff
Statt „alles im Lot“ nur Jesus im Boot
Statt „so wie gewohnt“ ein weiter, weiter Horizont
Statt „schon immer bekannt“ eben: „weites Land“